

# LAATZEN

## Brand politisch motiviert?

Bekennerschreiben aufgetaucht

**Laatzen-Mitte.** War der Brand eines Pkw auf dem Siemens-Gelände in Laatzen-Mitte am vergangenen Mittwoch politisch motiviert? Dies legt ein Bekennerschreiben nahe, das dieser Redaktion vorliegt.

Darin heißt es, dass Brandsätze mit Zeitzündern an vier Fahrzeugen der Firma angebracht worden seien. „Leider haben nicht alle gezündet, wir wissen jedoch sicher von mindestens einem Auto, das komplett ausgebrannt ist“, schreiben die Verfasser weiter. Ob es sich um eine Gruppe oder eine Einzelperson handelt, ist unklar. Begründet wird die Aktion damit, dass Siemens „weltweit das Grundgerüst der Infrastruktur für kapitalistische und neokoloniale Ausbeutung“ bereitstellt.

Die Laatzenener Feuerwehr hatte in der Nacht zu Mittwoch den Brand auf dem Gelände gelöscht. Die Polizei war bei ihren Ermittlungen von Brandstiftung ausgegangen und berichtete, dass weitere Autos durch Feuer beschädigt worden seien. *jd/ams*



Auf dem Siemens-Parkplatz: Das Auto eines Mitarbeiters brennt aus. FOTO: GERALD SENFT (ARCHIV)

## B 443 durch Auffahrunfall gesperrt

Audi rammt stehendes Fahrzeug

**Laatzen/Sehnde.** Zu Verkehrsbehinderungen ist es am Samstagabend wegen eines Auffahrunfalls auf der Bundesstraße 443 zwischen Laatzen und Sehnde gekommen. Eine 32-jährige Laatzenerin war nach Polizeiangaben gegen 19.30 Uhr mit ihrem Audi in Fahrtrichtung Westen unterwegs. Als sie an der Ampelkreuzung auf Höhe der Abzweigung nach Wülferode hielt, rampte sie ein hinter ihr fahrender 32-jähriger Springer, der ebenfalls einen Audi fuhr. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von jeweils 10.000 Euro, verletzt wurde niemand.

Die Unfallursache ist unklar. Der Audi-Fahrer gab an, dass seine Bremse nicht gegriffen hat, die Polizei konnte jedoch keine Auffälligkeiten feststellen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Laatzenener Feuerwehr streute austretende Stoffe ab. Die Fahrspur in Fahrtrichtung Westen wurde während der Aufräumarbeiten für etwa eine Stunde gesperrt. *jd*



Nach dem Unfall: Die Feuerwehr streut die B 443 ab. FOTO: SEJMEN JONAS

# Was verfärbt am meisten die Zähne?

25 Schülerteams aus Laatzen nehmen am Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ teil

Von Stephanie Zerm

**Laatzen-Mitte.** Was wärmt im Winter besser? Schafwolle, Hundefell oder synthetische Materialien? Dieser Frage ist der 13-jährige Milo Lands-gesell in seinem Projekt für „Jugend forscht“ nachgegangen. Mit überraschendem Ergebnis: Die synthetischen Stoffe in einer Winterjacke speichern Wärme besser als Schafwolle oder Hundefell. „Die Schafwolle lag nur sehr knapp dahinter“, sagt der Schüler der Albert-Einstein-Schule (AES), der schon zum zweiten Mal beim Wettbewerb „Jugend forscht“ dabei ist.

Insgesamt nehmen von den weiterführenden Schulen in Laatzen 25 Teams teil, 16 von der Albert-Einstein-Schule (AES) und neun vom Erich-Kästner-Gymnasium (EKG). Der bundesweite Wettbewerb findet zum 58. Mal statt. Er besteht bereits seit 1965 und wurde 1969 durch die Sparte „Schüler experimentieren“ erweitert, in der die jüngeren Schülerinnen und Schüler bis zu einem Alter von 14 Jahren teilnehmen können.

### Beteiligung am AES gestiegen

Während die Zahl der Projekte am EKG konstant geblieben ist, ist die Beteiligung an der AES im Vergleich zum Vorjahr, in dem es an der Schule elf Projekte gab, gestiegen. „Das liegt daran, dass wir erstmals Naturwissenschaft in den 8. Klassen als Wahlpflichtkurs anbieten“, sagt Lehrerin Denise Heckmann. „Und dabei wollen wir mit den Kindern forschen.“ So seien in diesem Jahr Projekte aus den Bereichen Chemie, Biologie und Physik dabei. „Die Themen haben sich die Schüler selber ausgesucht“, sagt Heckmann – daher die große Bandbreite. Sie reiche von Aufgabenstellungen im Bereich der künstlichen Intelligenz über die Entwicklung einer Gesichtserkennungssoftware bis zum Recycling von Matheheften.

### Eier mit stabiler Schale

Die 14-jährige AES-Schülerin Isabel Klengel hat sich mit der Frage beschäftigt, in welcher Haltungsform Hühner Eier mit dem höchsten Kalkgehalt legen. „Das ist wichtig für die Stabilität der Schale, etwa beim Transport oder zum Schutz der Küken“, sagt die Achtklässlerin. Dazu hat sie in jeweils drei Versuchsdurchgängen Eier aus Bio-, Freiland- und Bodenhaltung sowie Eier aus einer Privathaltung getestet. Dabei habe sich erwiesen, dass die Eier aus Privathaltung die stabilste Schale mit dem höchsten Kalkgehalt haben.

Eine andere Problematik haben die Achtklässlerinnen der AES, Sham Amasri, Alina Malin Korte und Loreen Kinaani, untersucht. Sie wollten wissen, welche Getränke Zähne verfärben und mit welchen Hausmitteln man sie wieder weiß bekommt. „Dazu haben wir Eier-



Synthetische Materialien sind die Gewinner: AES-Schüler Milo Lands-gesell (13) misst, wie lange Schafwolle, Hundefell und synthetische Materialien Wärme speichern. FOTOS: STEPHANIE ZERM (3)



Haben untersucht, welche Getränke Zähne verfärben: Sham Amasri (links), Alina Malin Korte und Loreen Kinaani (nicht auf dem Bild).



Wollen Heuschrecken abschrecken: Katharina Hoffmann (links) und Ida Brossmann von der Albert-Einstein-Schule.

Die Themen haben sich die Schüler selber ausgesucht.

Denise Heckmann, Lehrerin an der Albert-Einstein-Schule

schalen für 15 Minuten in Cola, Kaffee, Tee, Fanta und einen Energydrink gelegt“, sagt die 16-jährige Sham Amasri. Das Ergebnis: Kaffee verfärbt die Zähne am stärksten, gefolgt von Cola und Tee. Aber es gibt eine einfache und kostengünstige Lösung: „Mit Backpulver bekommt man sie am besten wieder weiß.“

Wie sich Heuschrecken fernhalten lassen, haben die 13-jährigen Katharina Hoffmann und Ida Brossmann untersucht. Auf den Prüfstand kamen dabei unter anderem auch Parfüm, Deo und Kälte. „Dabei haben sie Parfüm am wenigsten gemocht“, berichtet Ida Brossmann. Aber: „Nach einem Tag hatten sie sich daran gewöhnt, sodass man es wohl täglich erneuern müsste.“

### Biologisch abbaubare Binden

Totte Rittstieg (10) vom EKG hat untersucht, ob sich Kokosfasern,

Rindenmulch und Moos als nachhaltige Stoffe bei Ölkatastrophen eignen. Alrik Roel (14, EKG), ob es einen kritischen Punkt gibt, an dem durch zu viele Düngemittel in Gewässern deutlich mehr Algen wachsen, sodass die Gewässer umkippen. Das Projekt von Max Abmeyer (EKG) dürfte für Landwirte interessant sein: Der 13-Jährige untersuchte, welche Zusätze die Wasserhaltefähigkeit von Böden verbessern.

### Forschung zu Umwelttechnik

Auch im IT-Bereich haben die Schüler geforscht: Jan Rose und Tim Deppe aus dem 12. Jahrgang der AES haben ein Programm entwickelt, das Gesichter wiedererkennt, und der zwölfjährige Felix Ewers vom EKG hat untersucht, was eine künstliche Intelligenz benötigt, um ein würdiger Gegner im Kartenspiel Uno zu sein. Die zwölfjährige Nela

Reese (EKG), die im vergangenen Jahr beim Landeswettbewerb einen 1. Preis im Fach Biologie erhielt, stellt ihre Forschungsergebnisse zum Thema Wattwürmer vor. Und Tristan Sander (EKG), der 2022 beim Landeswettbewerb den Sonderpreis „Umwelttechnik“ bekam, setzt sein Projekt fort und hat eine Software entwickelt, die erkennt, wie es einer Pflanze geht und welche Werte für sie optimal sind.

Ihre Projekte präsentieren die Schüler ab Dienstag, 14. Februar, bei den Regionalwettbewerben in Hannover und Hildesheim. Die Sieger qualifizieren sich für den Landeswettbewerb, der für „Jugend forscht“ vom 20. bis 23. März in Clausthal-Zellerfeld und für „Schüler experimentieren“ vom 13. bis 15. April in Einbeck stattfindet. Die Gewinner fahren vom 18. bis 21. Mai zum Bundesfinale nach Bremen.

# Theatergruppe zeigt das Stück „Extrawurst“

Großteil der 400 Plätze in der Albert-Einstein-Schule ist schon verkauft / Erlös kommt der Tafel zugute

Von Astrid Köhler

**Laatzen-Mitte.** Die Satire „Extrawurst“ hat schon bundesweit begeistert. Am Sonnabend, 18. Februar, 16 Uhr ist das hannoversche Amateurtheater Die Tribüne damit zu Gast in der Albert-Einstein-Schule (AES). Der Erlös der Aufführung soll der Tafel für Laatzen Hemmingsen und Pattensen zugute kommen.

Das Stück erzählt von der entgleisenden Diskussion in einem Tennisclub, der bei einer Mitgliederversammlung über die Anschaffung eines Würstchengrills für seine Vereinsfeiern abstimmen will. Alles würde vermeintlich glattgehen, wenn nicht der Vorschlag auf den Tisch käme, für das einzige muslimische Mitglied des Clubs einen separaten Grill zu finanzieren. Die Debatte um Minderheitenrechte, deutsche Leitkultur und die Frage, ob auch Vegetarier eine Glaubensgemeinschaft sind, verhärtet und polarisiert, und schon bald ist klar: Es geht längst nicht mehr um einen Grill sondern um das Zusammenleben, wobei „Gutmenschen“ und „Hardliner“ aufeinanderprallen.

Die Debatte um Minderheitenrechte, deutsche Leitkultur und die Frage, ob auch Vegetarier eine Glaubensgemeinschaft sind, verhärtet und polarisiert, und schon bald ist klar: Es geht längst nicht mehr um einen Grill sondern um das Zusammenleben, wobei „Gutmenschen“ und „Hardliner“ aufeinanderprallen.

### Stück mit Preis ausgezeichnet

Die Theaterstücke „Extrawurst“ stammt aus der Feder des mit Satire vertrauten Autorenduos Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Beide wirkten auch schon bei Fernsehformaten wie der „heute show“ und „extra3“ mit und wurden 2006 für ihren Drehbuchbeitrag zu „Stromberg“ mit dem Grimmepreis ausgezeichnet. Die Theatergruppe Die

Tribüne feierte im Februar 2022 mit „Extrawurst“ Premiere und hat das fast zwei Stunden dauernde Stück unter der Regie von Renate Rochell schon verschiedentlich in der Region wie auch in ihrer Spielstätte auf der Hinterbühne in Hannover gezeigt.

Das Gastspiel in Laatzen organisiert der Rethener Heinz Maraun. Er will damit – wie zuletzt mit dem Benefizkonzert „Rund ums Lebkuchenherz“ – die Arbeit der Laatzenener Tafel unterstützen. Von den 400 für die Aufführung in der AES verfügbaren Karten seien aktuell etwa 300 verkauft, teilte der Organisator Maraun jetzt mit.

### Karten vorher erhältlich

Karten zum Preis von 15 Euro sind noch bis einschließlich Mittwoch,

15. Februar, bei Nahkauf in Grasdorf erhältlich. Danach gibt es sie am Veranstaltungstag ab 15 Uhr an der Tageskasse. Der Einlass bei

freier Platzwahl ist um 15.30 Uhr. In der halbstündigen Pause bietet ein Team der Tafel Kaffee, Tee und Kuchen an.



Eskalation bei Mitgliederversammlung: Das Amateurtheater Die Tribüne gibt mit der Satire „Extrawurst“ ein Gastspiel in Laatzen. FOTO: PRIVAT